# PAPYROSSA

## Frühjahr 2023

# Wir Frauen Taschenkalender

*Florence Hervé / Melanie Stitz / Mechthilde Vahsen (Hg.)*
***Wir Frauen 2024***

*Taschenkalender*
*flexibler Kunststoffeinband mit Lesebändchen*
*etwa 240 Seiten, zahlreiche Abbildungen*
*ca. € 12,90 [D] / € 13,30 [A]*

*ISBN 978-3-89438-800-3*

***Erscheinungstermin: August***

Mut wird gebraucht in Zeiten wie diesen. Mutige und Mut machende Frauen aus Gegenwart und Vergangenheit und aus aller Welt stellt der Kalender 2024 vor. Darunter die auf dem Cover abgebildete US-amerikanische Bürgerrechtlerin Angela Davis, Schriftstellerinnen wie die Pariser Kommunardin André Léo, die feministische Marxistin Rossana Rossanda, die Lyrikerin und Feministin des 16. Jahrhunderts Louise Labé, die Avantgardistin des 20. Jahrhunderts Gertrude Stein, die saudi-arabische Filmemacherin Haifaa Al Mansour, die Dada-Baronesse Elsa von Freytag-Loringhoven, die Schauspielerin und Brecht-Interpretin Gisela May, die Jazz-Sängerin Sarah Vaughan. Neben Künstlerinnen finden ihren Platz feministische Wissenschaftlerinnen wie die in Österreich geborene und in die USA emigrierte Psychologin Sophie Freud. Ebenso antifaschistische Widerstandskämpferinnen wie die Kölner Edelweißpiratin Gertrud Koch, die Krimtatarin Alime Abdenanowa und die Partisanin Madeleine Riffaud sowie die Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano. Das Lexikon ist mutmachenden Frauenfreundschaften gewidmet. Nicht zu kurz kommen außerdem Texte zu aktuellen Themen, tolle Bilder und kluge Sprüche.

***Florence Hervé***, Dr. phil., ist Journalistin, Dozentin und Autorin. Zahlreiche Veröffentlichungen; ***Melanie Stitz***, Redakteurin der Zeitschrift *Wir Frauen*, ist tätig in der politischen Bildung; ***Mechthilde Vahsen***, Dr. phil., Redakteurin der Zeitschrift *Wir Frauen*, ist freiberufliche Lektorin.

**Für Buchhandlungen selbstverständlich *volles RR bis zum 28.2.2024.***

# Ein willkommener Krieg?

*Wolfgang Gehrcke / Christiane Reymann (Hg.)*
***Ein willkommener Krieg?***
*NATO, Russland und die Ukraine*

*Neue Kleine Bibliothek 324 , 231 Seiten*
*€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-801-0*

***bereits lieferbar***

***Wolfgang Gehrcke***, ehemaliges MdB DIE LINKE. 1961 Mitbegründer der Ostermarschbewegung. Seitdem friedenspolitisch und in linken Organisationen und Parteien aktiv; ***Christiane Reymann***, Publizistin. Studium der Soziologie und Politik in Marburg, Arbeit als freie Journalistin für Printmedien, Funk und Fernsehen.

Warum stand von Anbeginn medial im Abseits, wer auf umgehende Verhandlungen drängte statt auf Waffenlieferungen? In den grundlegenden Fragen, so der Leitgedanke des Bandes, liegt der Schlüssel zur Verständigung: Was sind die Ursachen des Kriegs? Wem nutzt er? Und: Wer hat ein Interesse daran, einen Krieg noch nicht einmal ›einzufrieren‹, der doch brandgefährlich ist – samt atomarer Risiken. Mit Blick auf mögliche Lösungen wird der Charakter des Ukraine-Kriegs diskutiert: Ist er imperial, hegemonial, ein Stellvertreter-, gar ein Weltordnungskrieg? Welche Ziele verfolgt Russland, welche die Ukraine, welche der Westen? Welche Rolle spielt die NATO, die gegenüber der UNO oder einer OSZE zunehmend Dominanz beansprucht? Im Spannungsfeld zwischen Diplomatie und Militarisierung, zwischen Sanktions- und Rohstoffpolitik fragen die Autorinnen und Autoren auch nach der sozialen Lage im eigenen Land, und das in Zeiten enttabuisierter Hochrüstung. Sie fühlen einer Zeitenwende auf den Puls, geleitet von der Frage, wie der »Frieden zurückzugewinnen« ist (Eugen Drewermann), wie er zu einem »besseren Geschäft als der Krieg« (Daniela Dahn) werden kann.

Mit einem Vorwort von Oskar Lafontaine, einem Interview mit Gabriele Krone-Schmalz sowie Beiträgen von Sevim Dağdelen, Daniela Dahn, Eugen Drewermann, Wolfgang Gehrcke / Christiane Reymann, Jörg Goldberg, Lühr Henken, Andrej Hunko, Jörg Kronauer, John P. Neelsen, Norman Paech, Werner Rügemer, Gerd Schumann, Ekkehard Sieker, Bernhard Trautvetter und Lucas Zeise.

# Deutschland im Wirtschaftskrieg

*Conrad Schuhler*
***Deutschland im Wirtschaftskrieg***
*Eskalation um jeden Preis*

*Neue Kleine Bibliothek 325, etwa 140 Seiten*
*ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-802-7*

***Erscheinungstermin: März***

»Es kommen härtere Jahre, raue Jahre auf uns zu«, so unlängst Bundespräsident Steinmeier. Ein »Epochenbruch« habe stattgefunden, und die »Friedensdividende« sei »aufgebraucht«, die Welt sei »jetzt auf dem Weg in eine Phase der Konfrontation«. Die Deutschen müssten deshalb »konfliktfähig werden«. Dazu gehöre »zu allererst« eine starke Bundeswehr. Von der Bevölkerung verlangte Steinmeier »die Kraft zur Selbstbeschränkung«. Conrad Schuhler setzt sich mit der Logik auseinander, einen Krieg – womöglich mit Atomwaffen geführt, deren Übernahme von den USA die Bundeswehr jetzt schon übt – und materielle Opfer in Kauf zu nehmen. So soll der »systemische Konflikt« mit Russland und China geführt werden. Schuhler macht die Formel »Demokratie gegen Autokratie« als Ausdruck des globalen Hegemonieanspruchs des Westens kenntlich. Der Westen, allen voran die USA und Deutschland, hat der Koexistenz eine kategorische Absage erteilt. Nach innen ist dieses Programm mit seinen unsozialen Folgen in demokratischen Formen nur schwer durchzusetzen. Eine friedliche, soziale und demokratische Zukunft müsste erstritten werden von Menschen, die politisch gegen ihre Eliten aktiv werden.

***Conrad Schuhler***, Diplom-Volkswirt. Studium an den Universitäten München und Manchester, Yale und Berkeley/USA. Langjähriger Vorsitzender des Instituts für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung (isw) in München.

***Ergänzungstitel***

*Conrad Schuhler*
***Das neue Amerika des Joseph R. Biden***

*Paperback; 163 Seiten*
*€ 13,90 [D] / € 14,30 [A]*
*ISBN 978-3-89438-762-4*

# Verhängnisvolle Freundschaft

*Werner Rügemer*
***Verhängnisvolle Freundschaft***
*Wie die USA Europa eroberten:*
*Vom 1. zum 2. Weltkrieg*

*Neue Kleine Bibliothek 326, etwa 280 Seiten*
*ca. € 19,90 [D] / € 20,50 [A]*

*ISBN 978-3-89438-803-4*

***Erscheinungstermin: April***

***Werner Rügemer***, Dr. phil., Publizist und interventionistischer Philosoph. Autor zahlreicher populärer Bücher, bei Papy-Rossa u.a. »Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts – Gemeinverständlicher Abriss zum Aufstieg der neuen Finanzakteure“.

Mit Freedom, Democracy und Wohlstand präsentierte sich der aufsteigende US-Kapitalismus der Welt. Doch die Praktiken von »America First« mit Völkermord, Arbeitsausbeutung, kriegerischem Raub fremden Eigentums wurden nur modernisiert. Der Erste Weltkrieg wurde das erste große Globalgeschäft, Bündnispartner wurden abhängig. Nach dem Krieg investierten US-Konzerne in Westeuropa. Mussolini wurde mit US-Krediten überhäuft. Ford finanzierte Hitler mit. US-Konzerne belieferten Franco und rüsteten die Deutsche Wehrmacht aus. Hollywood produzierte für Goebbels. Die US-geführte neue Zentralbank in der Schweiz wusch NS-Raubgold. Die Verfolgung der Juden wurde verdrängt. Mit den zwei Atombomben auf Zivilbevölkerung begannen neue Kriege gegen neue Feinde – unter systematischem Bruch des Völkerrechts. Werner Rügemer schreibt seit den 1980er Jahren zum politisch-moralischen Verfall der US-Gesellschaft, zum extremen Gegensatz von Arm und Reich, zur Verflechtung von Militär, Geheimdiensten und Hightech, zu Umweltzerstörung und Gesundheitsschäden für die migrantischen Niedrigstlöhner – dieses System wurde längst globalisiert und verkleistert mit »neuen Werten«.

***Ergänzungstitel***

*Werner Rügemer*
***Imperium EU***
*ArbeitsUnrecht,*
*Krise, Neue Gegenwehr*

*Paperback; 319 Seiten*
*€ 19,90 [D] / € 20,50 [A]*
*ISBN 978-3-89438-726-6*

# Giorgia Meloni und der Faschismus

*Gerhard Feldbauer*
***Giorgia Meloni und der italienische Faschismus***

*Neue Kleine Bibliothek 327, etwa 150 Seiten*
*ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-804-1*

***Erscheinungstermin: März***

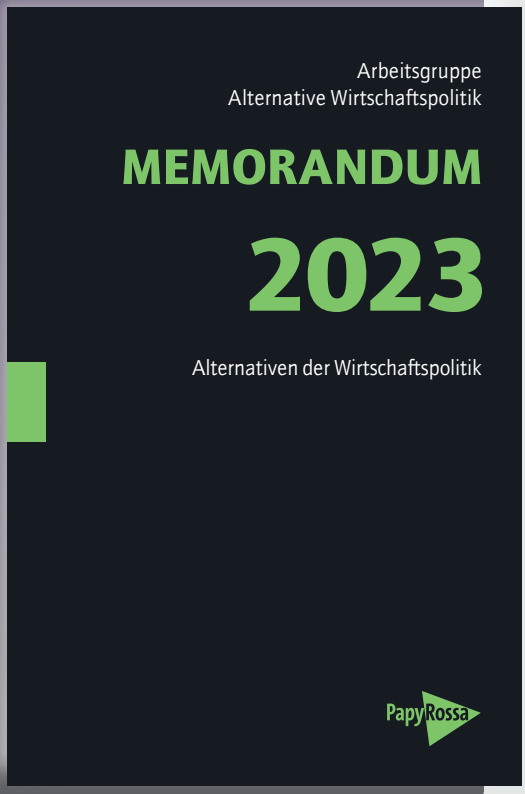
Eine Woche vor dem 100. Jahrestag von Mussolinis »Marsch auf Rom«, der Machtübergabe an den »Duce« des Faschismus, trat die Führerin der Fratelli d'Italia, Giorgia Meloni, ihr Amt als Ministerpräsidentin Italiens an. Ihr mehrheitlich aus Mussolini-Anhängern gebildetes Kabinett wurde in linken Medien als Regierung »reueloser Faschisten« charakterisiert. Gerhard Feldbauer geht der Frage nach, wie es geschehen konnte, dass zu Mussolinis verbrecherischem Erbe sich Bekennende an die Macht kommen konnten. Möglich wurde das, weil die faschistischen Kräfte in der Vergangenheit in Reserve gehalten wurden, um die Vorherrschaft der USA und der NATO zu sichern und um die Linken von der Regierung fernzuhalten. Nach ihrem Wahlsieg verstieg sich Meloni zu der schieren Heuchelei, sie habe »nie mit dem Faschismus sympathisiert« und Mussolinis Rassengesetze von 1938 immer als »Tiefpunkt der italienischen Geschichte« und als »eine Schande« betrachtet. Im Wahlkampf dagegen hatte sie sich zum Erbe Mussolinis bekannt und angekündigt, ein das Parlament entmündigendes autoritäres Präsidialregime zu errichten – bei Forcierung der neoliberalen Agenda.

***Gerhard Feldbauer***, Dr. phil., habilitierte sich in italienischer Geschichte und war langjähriger Pressekorrespondent in Italien und Vietnam. Arbeitet als freiberuflicher Publizist.

***Ergänzungstitel***

*Gerhard Feldbauer*
***Geschichte Italiens***
*Basiswissen Politik / Geschichte / Ökonomie*

*Pocketformat; 138 Seiten*
*€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]*
*ISBN 978-3-89438-626-9*




# MEMORANDUM 2023

*Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik*
***MEMORANDUM 2023***
*Alternativen der Wirtschaftspolitik*

*Neue Kleine Bibliothek 328, etwa 300 Seiten*
*ca. € 19,90 [D] / € 20,50 [A]*

*ISBN 978-3-89438-805-8*

***Erscheinungstermin: Mai***

Die ***Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik*** ist ein Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen aus Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen und Gewerkschaften. Sie formuliert alternative Argumente gegen die Beeinflussung der öffentlichen Meinung im Interesse der Privatwirtschaft. Ihr jährliches MEMORANDUM ist eine Entgegnung auf das Herbstgutachten der »Fünf Wirtschaftsweisen« und aus der aktuellen Debatte nicht mehr wegzudenken.

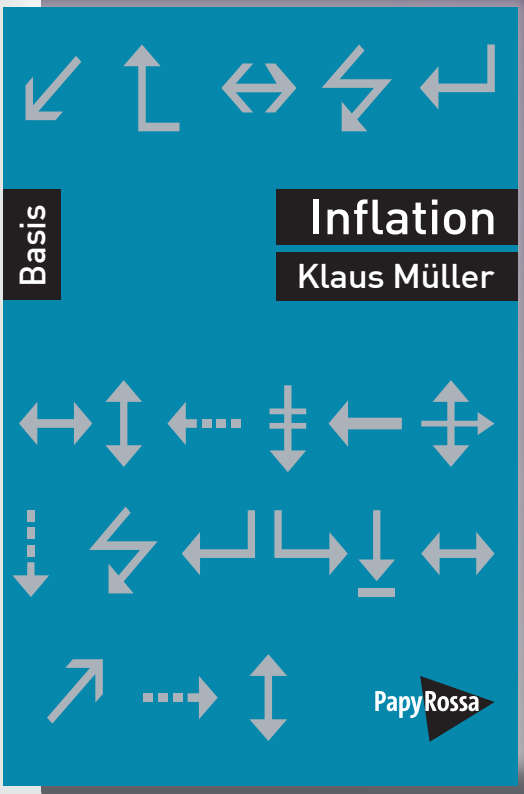
Das MEMORANDUM 2023 beleuchtet die gegenwärtige ökonomische, soziale und politische Gesamtsituation in Deutschland und Europa. Die vielfältigen Konflikte in den multiplen Krisen von Corona-Pandemie, russischem Interventionskrieg und westlichen Sanktionen werden im Einzelnen herausgearbeitet. Lösungsansätze dazu werden skizziert. Ausführlich werden die verschiedenen Verursachungsgründe der Inflation dargestellt, die sozialen und wirtschaftlichen Folgen für private Haushalte sowie kleine und mittelständige Betriebe analysiert und Alternativen entwickelt. Des Weiteren wird eine Strategie der »Suffizienzpolitik« im Umfeld einer sozial-ökologischen Transformation in den Kontext des neuen Berichts des Club of Rome gestellt, in dem radikale Umverteilungsvorschläge im Mittelpunkt stehen. Weitere Kapitel befassen sich mit der Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt, der Energiepolitik und aktuellen Entwicklungen in der EU. Ausführlich werden auch die Zukunft der Globalisierung erörtert und erste Antworten formuliert, wie sich eine alternative Wirtschaftspolitik in dieser Gemengelage positionieren kann.

***Ergänzungstitel***

*Christoph Butterwegge*
***Ungleichheit in der Klassengesellschaft***

*Paperback; 183 Seiten*
*€ 14,90 [D] / € 15,40 [A]*
*ISBN 978-3-89438-744-0*

# Inflation
# Basiswissen




*Klaus Müller*
***Inflation***
*Basiswissen Politik / Geschichte / Ökonomie*

*Pocketformat, etwa 130 Seiten*
*ca. € 12,00 [D] / € 12,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-806-5*

***Erscheinungstermin: März***

Die Inflation ist zurück. Weltweit ziehen die Preise an, vor allem bei Energie, Rohstoffen und Lebensmitteln, aber auch bei anderen Gütern. Die scheinbaren Ursachen sind: Der Krieg in der Ukraine, unterbrochene Lieferketten und Angebotsverknappung (wofür Russland die Schuld zugewiesen wird), Nachfragezuwachs (was der VR China angelastet wird), Ernteausfälle, steigende Kosten, vor allem Anstieg der Löhne (wobei Gewerkschaften als Schuldige benannt werden) und die lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Das sind eingängige, zum Teil glaubwürdige, aber oberflächliche Thesen. Sie enthalten zwar rationale Aspekte, dringen aber nicht zu den tieferen Ursachen des Phänomens vor, sondern lenken im Gegenteil von ihnen ab und sind im Prinzip Vorwände. Hier ist dringend Aufklärung geboten. Klaus Müllers Buch trägt dazu bei: Ist der Preisanstieg das Wesen der Inflation? Wann in der Geschichte gab es Inflationen? Was sind ihre Ursachen, Arten und Wirkungen? Wer profitiert von der Inflation, wer leidet unter ihr? Kann der Staat etwas unternehmen gegen sie? Und wenn ja: Was sind die hierfür geeigneten Maßnahmen?

***Klaus Müller***, Prof. Dr. sc. oec., bis 1991 beschäftigt an der TU Karl-Marx-Stadt und der TU Chemnitz. Danach freiberuflicher Dozent für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Etwa 400 Publikationen, darunter zahlreiche Bücher.

***Ergänzungstitel***

*Klaus Müller*
***Das Geld***
*Basiswissen Politik / Geschichte / Ökonomie*

*Pocketformat; 125 Seiten*
*€ 9,90 [D] / € 10,20 [A]*
*ISBN 978-3-89438-784-6*

# Freiheitswille und Kunsterfahrung

*Galvano Della Volpe*
***Freiheitswille und Kunsterfahrung***
*Artikel, Aufsätze und Reden aus den Jahren 1940 bis 1968*
*Übersetzt, herausgegeben, mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Alfred J. Noll*

*Klappenbroschur, etwa 400 Seiten*
*€ 28,00 [D] / € 28,80 [A]*

*ISBN 978-3-89438-807-2*

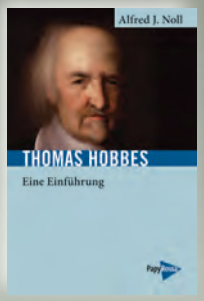
***Erscheinungstermin: März***

Galvano Della Volpe (1895-1968) war ein kommunistischer Philosoph in einem Land, dessen intellektuelles Leben nach dem Zweiten Weltkrieg wesentlich von marxistischen Ideen beherrscht wurde. Dennoch blieb er mit seinem Denken ein Außenseiter. Inmitten des Kalten Krieges stützte er seine Argumente ebenso gern auf die amerikanischen *New Critics* wie auf die Dogmen des »sozialistischen Realismus«. Als erster Marxist erkannte er die Bedeutung der modernen Linguistik für eine »materialistische Ästhetik«. Wo die marxistische Literaturwissenschaft gegen die »bürgerliche« Ästhetik zu Felde zog und sich um die Rückführung der Literatur in ihren sozialen und historischen Kontext bemühte, machte Della Volpe ein Konzept der »semantischen Autonomie« zur Grundlage seines Verständnisses von Dichtung. Auf der Ebene der allgemeinen Philosophie hat Della Volpe die traditionelle mit Marx verbundene Art des Denkens neu geschrieben. Politisch hat er Rousseau als einen wichtigen Vorläufer des Marxismus rehabilitiert. Wie die vorliegende Sammlung kleiner Beiträge zeigt, war Galvano Della Volpe einer der originellsten kommunistischen Intellektuellen, die der Westen je hatte.

***Galvano Della Volpe***, Prof. Dr. phil., 1895-1968. Lehrte Philosophie und Philosophiegeschichte an der Universität in Messina. Auf deutsch erschienen sind seine Werke »Rousseau und Marx« sowie »Kritik des Geschmacks«.

***Alfred J. Noll***, Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt und Professor für Öffentliches Recht und Rechtslehre in Wien. 2016 Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik. Von 2017 bis 2019 Abgeordneter zum Österreichischen Nationalrat.

***Ergänzungstitel***




*Alfred J. Noll*
***Thomas Hobbes***
*Eine Einführung*

*Paperback; 119 Seiten*
*€ 12,90 [D] / € 13,30 [A]*
*ISBN 978-3-89438-711-2*

# Ökonomische Fetische

*Kilian Stein*
***Ökonomische Fetische, Staat und Recht***

*Paperback, etwa 140 Seiten*
*ca. € 16,00 [D] / € 16,50 [A]*

*ISBN 978-3-89438-808-9*

***Erscheinungstermin: April***

Für den Historiker Eric Hobsbawm war nicht geklärt, warum sich das kapitalistische Wirtschaftssystem nach dem Zweiten Weltkrieg wieder erholen konnte. Heute gibt es keine wissenschaftlich stichhaltige Erklärung dafür, warum die neoliberale »Höllenmaschine« (Pierre Bourdieu) dieses System nicht in seinen Grundfesten erschüttert hat und warum entsprechend die sozialistische Linke in den westeuropäischen Kernländern, wie Italien und Frankreich, nicht politisch stark geblieben ist. Für die Ausarbeitung einer rationalen sozialistischen Strategie ist es wichtig, die Ursachen dieser politischen Schwäche herauszufinden. Mit einer sich an der Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx orientierenden Darstellung der Kerngestalt der kapitalistischen Produktionsweise und der ihr entsprechenden Überbaubereiche Recht und Staat möchte der Autor einen Beitrag zur Klärung dieses Problems leisten. Dabei geht er auch auf Marx' im Laufe seiner Forschungen sachhaltiger werdende Kritik an Hegels Rechtsphilosophie ein. Auch die sich an Marx anschließende Rechtsphilosophie ist von dieser Kritik betroffen. Der Begriff »marxistische Rechtsphilosophie« erweist sich als Widerspruch in sich selbst.

***Kilian Stein*** ist Jurist und hat in Berlin als Richter gearbeitet. Er war im Bildungsbereich der Gewerkschaft ÖTV und im Rahmen von deren friedenspolitischen Aktivitäten tätig, später im Vorstand der Internationalen Liga für Menschenrechte.

***Ergänzungstitel***

*Andreas Fisahn*
***Repressive Toleranz und marktkonforme Demokratie***
*Zur Entwicklung von Rechtsstaat und Demokratie*

*Paperback; 709 Seiten*
*€ 39,00 [D] / € 40,10 [A]*
*ISBN 978-3-89438-771-6*

# Der absurde Kapitalismus

*Jürgen-Michael Reimer*
***Der absurde Kapitalismus***
*Ein ideologiekritischer Essay*

*Paperback, etwa 140 Seiten*
*ca. € 16,00 [D] / € 16,50 [A]*

*ISBN 978-3-89438-809-6*

***Erscheinungstermin: März***

***Jürgen-Michael Reimer***, Studium der Sozialwissenschaften in Hamburg und Göttingen. Langjährige Tätigkeit als Professor für Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Human Ressource Management an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg.

Der neoliberale Kapitalismus hat sich nicht nur als unfähig erwiesen, die Verheißungen zu erfüllen, mit denen er sich rechtfertigt, er hat ihre Erfüllung sogar verhindert. Darüber hinaus hat er daran mitgewirkt, die Voraussetzungen zu zerstören, auf denen er beruht. In diesem Sinne ist er absurd. Die in dem Essay entfaltete Kritik am Neoliberalismus ist funktionalistisch und macht diesen als interessengeleitete Ideologie kenntlich. Als seine zentralen Merkmale werden sowohl die Verschiebung der wirtschaftlichen Grundlogik von einer Versorgungslogik zu einer solchen der unbegrenzten Kapitalakkumulation als auch deren Ausuferung zu einer »gesellschaftlichen Grammatik« herausgestellt, die mehr und mehr alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens durchtränkt. Die Vorstellungen zur Absurdität sind dem literarischen und philosophischen Werk von Albert Camus entlehnt. Bei ihm führt das Absurde, die Begegnung des sinnsuchenden Menschen mit einer sinnlosen Welt, nicht in eine hoffnungslose Schicksalsergebenheit, vielmehr bietet das Bewusstwerden des Absurden dem Menschen die Chance, sich aufzulehnen und sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

***Ergänzungstitel***

*Patrick Schreiner*
***Unterwerfung als Freiheit***
*Leben im Neoliberalismus*

*Paperback; 133 Seiten*
*€ 11,90 [D] / € 12,30 [A]*
*ISBN 978-3-89438-573-6*

# Berufsverbot in der Kirche

*Friedrich-Martin Balzer*
***Berufsverbot in der Kirche***
*Der unerledigte Fall Erwin Eckert*

*Paperback, 292 Seiten*
*€ 20,00 [D] / € 20,60 [A]*

*ISBN 978-3-89438-810-2*

***Erscheinungstermin: Februar***

Der Vorsitzende des Bundes der Religiösen Sozialisten und Mannheimer Stadtpfarrer Erwin Eckert (1893-1972) wurde 1931 nach fast zwanzigjähriger Mitgliedschaft aus der SPD ausgeschlossen. Anschließend trat er unter Aufrechterhaltung seines christlichen Glaubens als erster Amtsträger der Kirche in die KPD ein. Darauf wurde er fristlos und unehrenhaft aus seinem Amt als Pfarrer entlassen. Trotz eines Versuchs der Rehabilitierung durch die Badische Landeskirche aus dem Jahre 1999 ist die Aufhebung dieses Unrechts kirchenrechtlich nach wie vor unerledigt – und steht bis heute aus. Nun legt Friedrich-Martin Balzer nach jahrzehntelanger Beschäftigung mit dem Erbe Eckerts eine Argumentation vor, die sich nicht nur mit historischen, politischen sowie (kirchen- und verfassungs-) rechtlichen Aspekten dieses Berufsverbots, sondern erstmals auch mit dem theologischen Hintergrund auseinandersetzt. Eckert war nicht nur ein Revolutionär in nicht- bzw. vor- oder antirevolutionären Zeiten, sondern auch ein Reformator der christlichen Lehre, dessen Bedeutung – anders als die von Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer – noch immer nicht ausreichend gewürdigt wird.

***Friedrich-Martin Balzer***, Dr. phil., war Gymnasiallehrer von 1968-1997 und promovierte 1972 bei Wolfgang Abendroth über »Klassengegensätze in der Kirche. Erwin Eckert und der Bund der religiösen Sozialisten«. Er hat zahlreiche Bücher über Eckert publiziert und ist dessen Nachlassverwalter.

***Ergänzungstitel***

*Heinz-Jung-Stiftung (Hg.)*
***Wer ist denn hier der Verfassungsfeind!***
*Radikalenerlass, Berufsverbote und was von ihnen geblieben ist*

*Paperback; 230 Seiten*
*€ 18,00 [D] / € 18,50 [A]*
*ISBN 978-3-89438-720-4*

# Reichtum und Religion

*Ulrich Enderwitz*
***Reichtum und Religion***
*Viertes Buch: Die Macht des Kapitals*
*Dritter Teil: Macht als Manie – Das militarisierte Kapital*

*Paperback, etwa 640 Seiten*
*ca. € 38,00 [D] / € 39,10 [A]*

*ISBN 978-3-89438-811-9*

***Erscheinungstermin: Februar***

***Ulrich Enderwitz*** ist Autor und freiberuflicher Übersetzer, lebt in der Nähe von Berlin. Zahlreiche kulturgeschichtliche, geschichtsphilosophische und zeitkritische Arbeiten, darunter die neunbändige Studie »Reichtum und Religion«.

Der insgesamt neunte Band schließt die »Reichtum-und-Religion«-Reihe. Thema ist die Zeit vom Ende des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Behandelt wird, wie nach der kurzen ökonomischen Entlastung, die auf wie sehr auch zynische und mörderische Weise der Erste Weltkrieg ihnen beschert, die Industrienationen in eine weltweite Wirtschaftskrise hineinschliddern. Das Engagement des Staats, das auf eine Bewältigung der Krise mittels Wiederbelebung des Markts zielt, kapriziert sich im Deutschen Reich auf eine Stärkung der Staatsmacht selbst durch militärische Aufrüstung. Diese zum westlichen New Deal alternative deutsche Methode, die ökonomische Krise zu lösen, hat ihren doppelten Preis: Sie resultiert in dem totalen Krieg, durch den sich das Deutsche Reich auf Kosten seiner industriestaatlichen Konkurrenten ökonomisch zu sanieren strebt, und sie generiert die industrielle Tötungsmaschinerie der Konzentrationslager, mittels deren es sich der abgründigen Perversion, mit den militärischen Mitteln, die ihm die kapitalistische Wirtschaft an die Hand gibt, letzterer den Fortbestand sichern zu wollen, exorzistisch-wahnhaft zu entledigen sucht.

***Ergänzungstitel***

*Ulrich Enderwitz*
***Währung, Geld, Kredit***
*Überlegungen zur kapitalistischen Funktion und Entwicklung des allgemeinen Äquivalents*

*Paperback; 388 Seiten*
*€ 28,00 [D] / € 28,80 [A]*
*ISBN 978-3-89438-716-7*

# Die Jakarta-Methode

*Vincent Bevins*
***Die Jakarta-Methode***
*Wie ein mörderisches Programm Washingtons unsere Welt bis heute prägt*

*Klappenbroschur, etwa 430 Seiten*
*ca. € 28,00 [D] / € 28,80 [A]*

*ISBN 978-3-89438-788-4*

***Erscheinungstermin: Januar***

Im Jahr 1965 unterstützten die USA das indonesische Militär bei der Ermordung von etwa einer Million Zivilisten. Mit einem Staatsstreich gegen die antikoloniale Sukarno-Regierung galt es, das blockfreie Indonesien auf einen prowestlichen Kurs zu bringen und die größte kommunistische Partei außerhalb Chinas und der Sowjetunion auszuschalten. Der preisgekrönte Publizist Vincent Bevins erinnert an ein Massenmordprogramm, das in anderen Teilen der Welt gezielt nachgeahmt wurde, so in Brasilien, Chile oder Argentinien. Er knüpft an seine Berichte als mehrjähriger Brasilien- und Südostasien-Korrespondent der *Los Angeles Times* bzw. der *Washington Post* an und stützt sich auf freigegebene Dokumente, Archivmaterial und Augenzeugenberichte aus zwölf Ländern, um zu zeigen: Große Teile des globalen Südens gingen nicht friedlich in das US-geführte Lager über. Vielmehr konnte sich diese Erzählung gerade deshalb halten, weil die CIA-gestützten Interventionen so erfolgreich waren. Mit ihrer brachialen Gewalt war die Jakarta-Methode im Kalten Krieg ein entscheidender Trumpf, der die Welt bis heute prägt.

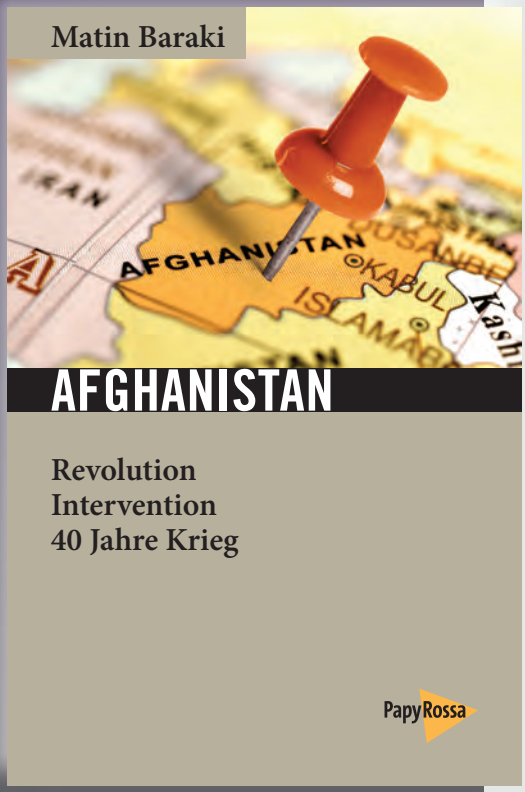
***Vincent Bevins***, aufgewachsen in Kalifornien/USA. Berichtete 2017/18 für die *Washington Post* über Südostasien. Zuvor war er Brasilien-Korrespondent für die *Los Angeles Times* und schrieb für die *Financial Times* in London. Publizierte zudem u. a. für: *New York Times, The Atlantic, The Economist, The Guardian, Foreign Policy, Folha de S. Paulo, The New Republic, New York Magazine.*

***Stimmen zur Originalausgabe***

»Scharfsinnig.« (Boston Review)

»Eine brillante Geschichte des Kalten Krieges, erzählt anhand der globalen antikommunistischen Gewalt.« (New Statesman)

»Fesselnd. … ein Werk des erzählenden Journalismus, das die Geschichte der gewaltsamen Einmischung der USA … nachzeichnet.« (Jacobin)




# Afghanistan – 40 Jahre Krieg

*Matin Baraki*
***Afghanistan***
*Revolution, Intervention, 40 Jahre Krieg*

*Neue Kleine Bibliothek 318, etwa 200 Seiten*
*ca. € 14,90 [D] / € 15,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-793-8*

***Erscheinungstermin: Februar***

***Matin Baraki***, Dr. phil., Lehrer und Technischer Assistent an der Universität Kabul. 1995 Promotion an der Universität Marburg, wo er Mitglied des Zentrums für Konfliktforschung ist. Lehrt internationale Politik an der Universität Marburg.

Als westliche Truppen 2021 gleichsam bei Nacht und Nebel Afghanistan verließen, kamen Vergleiche mit der Niederlage der USA in Vietnam auf. Hatte sich unter dem Schutz der NATO und an der Seite von Warlords ein mafiöses System herausgebildet, so gelangten am Ende eines verheerenden »War on Terror« wieder jene an die Regierung, die man einst vertrieben hatte – in einem Krieg, der laut Bundesregierung zunächst nicht als solcher zu benennen war. Zur Einordnung des geostrategisch umkämpften Landes geht der Band auf die Revolution von 1978 zurück, mit der sich ein nichtkapitalistischer Entwicklungsweg eröffnete. Afghanistan dürfe keine Schule machen, so darauf US-Außenminister Henry Kissinger. Mit US-Hilfe wurden die islamistischen Mudjaheddin, die Taliban und Al-Qaida aus der Taufe gehoben und mit Waffen versorgt. Zur Beurteilung der daraufhin folgenden sowjetischen Intervention wertet Matin Baraki lange Zeit ›streng vertrauliche‹ Dokumente der KPdSU aus. Und er zeigt für die Zeit nach dem Ende der UdSSR, wer den Taliban warum zur Macht verhalf – und warum sie weichen mussten, bevor sie wiederkamen.

***Ergänzungstitel***

*Norman Paech*
***Menschenrechte***
*Geschichte und Gegenwart – Anspruch und Realität*

*Paperback; 163 Seiten*
*€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]*
*ISBN 978-3-89438-710-5*

*Domenico Losurdo*
***Eine Welt ohne Krieg***

*Klappenbroschur, 462 Seiten*
*€ 28,00 [D] / € 28,80 [A]*

*ISBN 978-3-89438-790-7*

*Ulrich Schneider*
***1933 – Der Weg ins Dritte Reich***

*Neue Kleine Bibliothek 319, 223 Seiten*
*€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-794-5*

*Frank Deppe / Georg Fülberth /*
*André Leisewitz (Hg.)*
***Fortschritt in neuen Farben?***

*Neue Kleine Bibliothek 315, 259 Seiten*
*€ 16,90 [D] / € 17,40 [A]*

*ISBN 978-3-89438-787-7*

*Beat Schneider*
***Chinas langer Marsch in die Moderne***

*Neue Kleine Bibliothek 317, 333 Seiten*
*€ 22,90 [D] / € 22,60 [A]*

*ISBN 978-3-89438-792-1*

## Vertretungen, Auslieferungen, Adressen

### Vertretungen

**Nord** (Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen)
**Saïd Benali**
Tel.: (04181) 218505, Fax: 218506
saidbenali@aol.com

**West** (Nordrhein-Westfalen)
**Jürgen Foltz**
Tel.: (0228) 9287655, Fax: 9287656
juerfo@t-online.de

**Mitte / Südwest / Süd** (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
**Ingrid Augenstein**
Tel.: (07531) 29576, Fax: 9189949
Ingrid.Augenstein@Kemnik.org

**Ost** (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)
**Verlagsvertretung Tell**
**Gabriele Schmiga & Tell Schwandt**
Tel.: (030) 8324051
bestellbuch@t-online.de

**Österreich**
**Seth Meyer-Bruhns**
Tel./Fax: (01) 2147340
meyer_bruhns@yahoo.de

**Schweiz**
Sie erhalten unsere Titel bei allen Barsortimenten. Verlagsbestellungen richten Sie bitte direkt an den Verlag.

### Auslieferung (NEU)

**Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH**
Königstr. 43, 26180 Rastede
Tel.: (04402) 9263-0, Fax: 9263-50
bestellung@werkstatt-auslieferung.de
info@werkstatt-auslieferung.de
www.werkstatt-auslieferung.de

PapyRossa

**PapyRossa Verlags GmbH & Co. KG**
Luxemburger Str. 202, 50937 Köln
Tel.: (0221) 448545, Fax: 444305
mail@papyrossa.de
www.papyrossa.de